

schließlich von der Niederlage ab, die der Kampf der Völker den deutschen Militaristen, ihren Komplizen in Frankreich und ihren Beschützern in den USA bereiten wird.

IV

Um ihre Kriegspolitik voranzutreiben, versuchen die Kräfte der Reaktion in Frankreich und in Westdeutschland diejenigen, die für den Frieden und das nationale Interesse kämpfen, mit faschistischen Methoden zu knebeln.

Nach dem Verbot der Kommunistischen Partei Deutschlands und der Kommunistischen Partei des Saarlandes durch Adenauer möchten die ehemaligen Kollaborateure der Hitlerokkupanten sowie die französischen Agenten der amerikanischen Politik die Kommunistische Partei Frankreichs treffen, die das Vertrauen jedes vierten Franzosen besitzt.

Nach dem Beispiel Hitlers beabsichtigen die Reaktionäre, ihren antikommunistischen Maßnahmen neue Angriffe gegen andere Organisationen der Arbeiter, der Demokraten und Patrioten folgen zu lassen. Schon jetzt bedrohen die Minister Bonns die Gewerkschaften und die sozialdemokratischen Organisationen.

Beide Parteien bringen ihre Solidarität mit der glorreichen Kommunistischen Partei Deutschlands, die trotz der Unterdrückung ihren Kampf in Westdeutschland fortsetzt, zum Ausdruck.

Der Kampf gegen die Faschisierung in Westdeutschland und in Frankreich wird um so erfolgreicher sein, je mehr sich die sozialistischen Arbeiter der Lehren von 1933 erinnern werden und zur Verwirklichung der Aktionseinheit mit ihren kommunistischen Brüdern gegen den gemeinsamen Feind übergehen. Das wird die Sammlung aller demokratischen und friedliebenden Kräfte um die geeinte Arbeiterklasse erleichtern.

V

Bei der Darlegung der Lage in Frankreich hat die Delegation der Kommunistischen Partei Frankreichs die Verarmung der Arbeiterklasse, die Verschärfung ihrer Ausbeutung, die Proletarisierung der kleinen Bauern und Handwerker sowie das gleichzeitige märchenhafte Ansteigen der kapitalistischen Profite auf gezeigt. Diese Tatsachen